

Laufende Anträge

I.

Antrag MHH Frau Dr. Illg

Kognitiver und depressiver Status von jüngeren und älteren schwerhörigen Erwachsenen, vor und nach einer Cochlea-Implantation.

II.

Antrag Institut für Psychologie, Universität zu Lübeck Dr. rer. nat. Malte Wöstmann / Prof. Dr. rer. nat. habil. Jonas Obleser

Einflüsse der Persönlichkeit auf Lärmtoleranz und Sprachverstehen im Störschall – eine Online-Studie –

1. Das Projekt hat folgende Ziele:

Dieses Forschungsprojekt untersucht den Einfluss der Persönlichkeit eines Zuhörers auf die Lärmtoleranz und auf das Sprachverstehen im Störschall. Zu diesem Zweck führen wir ein kurzes Persönlichkeits- u- Hör-Screening (Dauer ca. 30. Minuten) online an einer Stichprobe von 500 Probanden durch.

Zwischenbericht des Forschungsprojekts 12.08.2019

Die Implementierung des DTT Tests ist zur Zeit in Arbeit und wird voraussichtlich in wenigen Wochen abgeschlossen sein. Sobald die Online-Studie komplett implementiert ist und pilotiert wurde, werden wir die Studie und unsere Forschungshypothesen auf dem Open Science Framework präregistrieren (<https://osf.io/>).

III.

The “Institut Für Audio Pädagogik” IfAP (Institute for Audio pedagogics) is an affiliated institution to the University of Cologne in Germany, led by Prof. Dr. ir. Frans Coninx.

Diagnostics and rehabilitation
Action Research workshops Africa
project objectives (short and long term)

This project has two main short term objectives:

1. Adapt and develop materials for hearing screening, audiological diagnostics and hearing rehabilitation, make them suitable and available for the local African context through action research.
2. The workshops will deliver trained and examined professionals, with more specialized skills for testing. These skills can also be integrated in professional trainings. The participating ENT doctors SLT's and audiologists are often also teaching new professionals. Thus the workshops will also be a Training of Trainers (ToT).

IV.

Antrag MHH Frau Dr. Illg

Kognitive Fähigkeiten von älteren hörbehinderten Menschen sollen vor und nach einer Cochlea-Implantation gemessen werden und mit den kognitiven Fähigkeiten gleichaltriger Menschen mit einem für das Alter und Geschlecht entsprechenden normalen Hörvermögen (definiert anhand EN ISO 7029:20001) über einen vergleichbaren Zeitraum verglichen werden.

Die Studie ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten der PMU Salzburg und der Medizinischen Hochschule Hannover, HNO-Klinik, unter der Projektleitung von Dr. Maria Huber

Studienzentrale: Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten der PMU am Landeskrankenhaus Salzburg unter der Rechtsträgerschaft der Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft GmbH.

Zwischenbericht des Forschungsprojekts 04.09.2018

Es konnten keine signifikanten Abhängigkeiten zwischen den Hörvariablen, wie Schwerhörigkeitsdauer, Länge der Hörgerätenutzung, Schwerhörigkeitsgrad gefunden werden ($p > 0,05$).

V.

Antrag Herr Andreas Frank

Das Aufklärungsnetzwerk „dazugehören“ für Hörfreunde
Wissen warum & wissen wie; Entscheidungen fürs Lebens treffen

Internetseite: www.einfach-dazugehoeren.de

VI.

Antrag Universitätsklinikum Erlangen Cynthia Glaubitz, M.Sc. / Prof. Dr. Dr. Ulrich Hoppe Cochlear Implant Centrum CICERO

CI-Nutzung und CI-Benefit CI-versorgter Kinder mit Zusatzbeeinträchtigungen

Das Projekt umfasst die wissenschaftliche Betrachtung CI-versorgter Kinder, die zusätzlich zur Hörbeeinträchtigung weitere Erkrankungen, Behinderungen und/oder Entwicklungsstörungen aufweisen. Schwerpunkte der retrospektiven Studie sind die Ermittlung des CI-Nutzungsverhalten sowie die Darstellung der Hör-/Sprachentwicklung dieser Kinder unter besonderer Beachtung der unterschiedlichen vorliegenden Zusatzbeeinträchtigungen.

VII.

Antrag Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden Dr. phil. Anja Hahne / Dr. rer. nat. Niki Vavatzanidis Sächsisches Cochlear Implant Center

Verarbeitung prosodischer und syntaktischer Merkmale bei
Schulkindern mit Cochlea-Implantat-Versorgung

In dem Projekt soll die Verarbeitung melodischer und grammatischer Informationen und deren neuronale Grundlagen bei Kindern mit Cochlea-Implantat untersucht werden..

VIII.

Antrag VIANNA-NIFE, HNO-MHH

Dr. Jose M Juiz-Gómez

Translational validation of human Amyloid Precursor Protein “knock-in” mice (hAPP^{NL} and hAPP^{NL-F}) as clinical models for interaction mechanisms between age-related hearing loss and Alzheimer’s disease

IX.

Antrag HNO-Klinik der Universitätsklinik Heidelberg

Dr. med. Miray-Su Yilmaz Topçuoğlu

Das Outcome der Cochlea-Implantat-Versorgung bei Morbus Menière.

Eine Studie zur Untersuchung des Outcomes der Cochlea-Implantat-Versorgung bei Patienten mit Morbus Menière bezüglich des Sprachverstehens, des Schwindels, des Tinnitus und der Lebensqualität.

X.

Antrag HNO-Universitätsklinik Freiburg

Dr. rer. medic. Stefanie Kröger

Implant Centrum Freiburg

Anhand einer multizentrischen, retrospektiven Längsschnittuntersuchung soll die Hör- und Sprachentwicklung bei kongenital früh bilateral CI-versorgten Kindern untersucht werden

Aufgrund der Mitwirkung mehrerer Centren soll anhand der großen Fallzahlen versucht werden festzustellen, ob diese Kinder

- selbst bei frühestmöglicher CI Versorgung vom Hör- und Sprachentwicklungsprofil von der Normierung hörgesunder Kinder abweichen
 - sich im zeitlichen Entwicklungsverlauf dem Hör- und Sprachentwicklungsprofil von hörgesunden Kindern annähern
 - Fernziel könnte die Normierung von Hör- und Sprachentwicklungstest für diese Gruppe der Kinder mit CI sein
-

XI.

Antrag Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Heilpädagogik und Rehabilitation Jun. Prof. Dr. Karolin Schäfer / Ingo Meyer, MA

DiViDe – Diagnosehäufigkeit und Versorgung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher in Deutschland auf Basis einer Analyse von GKV-Routinedaten der BARMER

Die Antragsteller haben Zugriff auf Routinedaten einer gesetzlichen Krankenkasse (BARMER) und planen, die Häufigkeit und Art der Hörstörungen, die Versorgungssituation nach Diagnose, sowie mögliche Komorbiditäten (Zusatzdiagnosen) bei Kindern und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres in Deutschland retrospektiv in einer Querschnittsanalyse für die Jahre 2012 bis 2019 zu analysieren.

XII.

Antrag Hörzentrum der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Frankfurt Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Silke Helbig

Videogestützte Weiterentwicklung der Rehabilitation CI-versorgter Kinder mittels adaptiertem EKIE (Eltern-Kind-Interaktions Einschätzungsskala) – Eine Machbarkeitsstudie mit prospektiver Anschlussstudie

Natürlich-hörgerichtete Therapie Cochlea Implantat (CI) -versorgter Kinder mit Beratungsschwerpunkt Elternarbeit zur Aufrechterhaltung bzw. zur Gestaltung einer natürlich-hörgerichteten Interaktion im Alltag mit dem Ziel einer möglichst altersgemäßen Sprachentwicklung.

Empirische zweiphasige Studie.
